LUpiter18: Die Pfadi-Aliens kamen in Scharen

Escholzmatt-Marbach: Starttag beim «LUpiter 18», bei dem 2500 Pfadi-Teilnehmer ans Kantonslager in Escholzmatt reisten

Am vergangenen Samstag startete in Escholzmatt das Kantonslager der Pfadi Luzern. Die Lagerteilnehmer reisten mit dem Zug ans «LUpiter18», um zwei Wochen voller Spiel, Spass und mit vielen Pfadiabenteuern zu verbringen. Der EA war beim Anreisetag vor Ort und begleitete die Pfadiabteilungen bei ihren ersten Erkundungstouren auf dem Lagerplatz.

Text und Bild Sandro Bucher

Das Eingangstor ist fertig, die spektakulären Bauten ragen in die Höhe und die grossen Zelte sind errichtet. Obwohl überall noch kleinere Bauarbeiten im Gange sind, ist das «LUpiter18» bereit, den 2500 Teilnehmern zwei Wochen voller Spiel, Spass und Erlebnisse zu bieten. Es ist kurz nach 13 Uhr und immer wieder trudeln verschiedene Pfadiabteilungen aus vielen Teilen des Kantons in Escholzmatt ein. Die ersten Scharen sind bereits am Morgen kurz nach 9 Uhr mit dem Zug angereist. Jede Stunde treffen zwei weitere Züge ein, welche die 32 Luzerner Pfadiabteilungen zum Kantonslager bringen. Die Teilnehmer steigen bei sonnigem Wetter aus dem Zug und nehmen den kurzen Weg zum Lagerplatz unter die Füsse. Es wird gesungen, gelacht und immer wieder hallen Pfadischlachtrufe über den Platz. Die vielen faszinierten Augen betrachten den riesigen Zeltplatz und glänzen beim Erblicken der unzähligen Lagerbauten.

Am meisten freue ich mich auf die riesigen Lagerbauten, die überall herum stehen.»

Lars Kneubühler, Ettiswil

Erste Schritte auf dem Lagerplatz

«Ich freue mich riesig auf die Lagerzeit», sagt Flurin Schwyzer von der Pfadi Ettiswil. Er trägt den Pfadinamen «Xantar» und ist bereits das sechste Mal in einem Pfadilager dabei. Sein Pfadifreund Lars Kneubühler fügt lachend an: «Am meisten freue ich mich auf die riesigen Lagerbauten, die überall herum stehen.» Lars bekommt dieses Jahr seinen Pfadinamen, wie er nervös erklärt: «Ich bin sehr gespannt, welchen Pfadinamen ich bekommen werde.» Die beiden Freunde sind als Alien verkleidet und bunte Ausserirdische lachen von den farbigen T-Shirts der Ettiswiler Lagerschar. «Die Anreise war super und wir hatten es sehr lustig», sagt «Xantar», der mit seinen Freunden spielend herumtobt.

Am Eingang werden die Pfadis am Infopoint begrüsst und die Leiter melden ihre Schar auf dem Platz an. Dann wird das Gepäck auf dem Platz verstaut und die ersten Besichtigungstouren werden gestartet. Die Leiter spazieren mit den Kindern über das Gelände, stellen ihnen den Lagerplatz vor und erklären die wichtigsten Regeln. Aber auch die ersten Gruppenspiele sind im vollen Gange.

Der Kochlöffel in der Pfanne

Bei der Pfadi Kriens, die bereits am Morgen angereist ist, wird schon fleissig der Kochlöffel geschwungen. «Wir kochen gerade Nasi Goreng», sagt Silvan Meyer alias «Limax». Die Krienser stehen unter ihrer gewaltigen Hochbaute und tätigen die letzten Feinschliffe an ihrer zweiwöchigen Unterkunft. Auf die Frage an «Limax», ob er der Küchenchef ist, schüttelt er vehement den Kopf. «Nein, der ist sonst irgendwo, aber er sollte gleich wiederkommen», erklärt er, während seine Augen über den Platz schweifen. «Zum Nachtessen gibt es dann Tortellini», fügt er an und begutachtet das lodernde Feuer unter dem Kochtopf. Die Pfadieinheiten holen drei Mal am Tag ihre Lebensmittel beim Food-Verteilzentrum ab, wo die Esswaren bereits sortiert bereitstehen.

Fleissig am Kochen ist Silvan Meyer alias «Limax», der für die Pfadi Kriens den Kochlöffel schwingt. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]

Obwohl schon vieles im Voraus aufgebaut worden ist, müssen die Teilnehmer ihre Zelte selber errichten. Die einen machen dies gekonnt, bei den anderen sieht es ein wenig unbeholfen aus und immer wieder hört man Sätze wie: «Diese Stange kommt da hin» oder «Bist du sicher, dass das so stimmt?»

Lagersong als Einstieg

Kommunikationsleiter Martin Lustenberger alias «Goofy» schaut zufrieden auf den bisherigen Anreisetag zurück: «Bisher klappte alles reibungslos und es gab keine Zwischenfälle.» «Goofy» steht gerade im Food-Verteilzentrum, das komplett mit Lebensmitteln gefüllt ist. Alles steht bereit und ist sortiert, denn schon bald werden die Esswaren fürs Nachtessen abgeholt. Weiter verrät «Goofy», dass am Abend eine Eröffnungsfeier stattfindet, die mit einem Theater und einem Konzert zelebriert wird. «Das Motto Weltall wird da eingeleitet und dieser rote Faden wird sich die gesamte Lagerzeit durchziehen», erklärt er. «Am Abend singen dann erstmals alle zusammen den Lagersong des ‹Lupiter18› zum Einstieg.»

Die beiden Jungs sind bereit für zwei Wochen Lagerspass: Flurin Schwyzer alias «Xantar» und Lars Kneubühler, der seinen Pfadinamen noch bekommen wird.

Die Aliens sind auf dem Planeten «LUpiter18» gelandet und erkunden ihre neue Umgebung. [Hinter diesem Bild verbirgt sich eine Bildergalerie, die mit der Extra-App aktiviert werden kann.]